

Die TeilnehmerInnen des Hobby-Frauen-Rennens der Saison22/23 wurden heute kontaktiert vom WAV des Stevens-Cyclocross-Cup mit der Frage, wie wir zu Diversität im Starterfeld der Rennen stehen.

Hier ist unsere Antwort:

Wir haben letzten Winter den Ladieskross gegründet. Wir wollten einen Raum und eine Möglichkeit schaffen, für Frauen von Frauen und mit Frauen den Radsport zu entdecken, sich auszutauschen, gemeinsam zu trainieren, Spaß zu haben. Es sollte ein Safe Space entstehen, in dem jede Flinta\* willkommen ist. Und das haben wir auch erreicht. Es stellte sich bislang nie die Frage, ob jemand weiblich genug, groß oder alt genug, zu alt, zu männlich, zu klein oder zu dünn ist. Niemand muss seine Geschlechtsidentität erklären. Wir wollen das ohnehin dünne Frauenfeld im Cyclocross über die Grenzen Hamburgs hinaus stärken. Wir wollen eine Austauschplattform bieten und uns gegenseitig unterstützen im männerdominierten Radsport. Und mit immer größer werdendem Radius gelingt uns dies.

In der Satzung unseres Vereins ist folgende Eintrag zu finden:

### § 3 Grundsätze der Vereinstätigkeit

2.“Der Verein ist politisch und religiös neutral und steht in all seinen Belangen auf der Grundlage der freiheitlich demokratischen Grundordnung. Der Verein fördert die Funktion des Sports als verbindendes Element zwischen Nationalitäten, Kulturen, Religionen und sozialen Schichten. Er bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unabhängig von Geschlecht, Abstammung, Hautfarbe, Herkunft, Glauben, sozialer Stellung oder sexueller Identität eine sportliche Heimat. Mitglieder, die eine mit diesen Grundsätzen unvereinbare Gesinnung im Vereinsleben offenbaren, werden aus dem Verein ausgeschlossen.“

Möchte ein Mensch einen differenzierteren Wettkampf mit zum Beispiel ärztlichem Gutachten, Hormon- und Dopingkontrollen, kann eine Lizenz beantragt werden und unter diesen Bedingungen Rennen bestritten werden. Bestimmt muss niemand dann darüber nachdenken, ob die Hormone und das Geschlecht ausschlaggebend sind für die Leistung. Dann geht es um das Training und die körperliche Fitness. Keine Frauen-Lizenz-Rennen-Teilnehmerin wird nach ihrer Meinung zu Diversität gefragt. Weil in dieser Sparte werden viele Flinta\* gar nicht erst starten können, wenn sie nicht den “Regeln” entsprechen. Und für Männer ist diese Frage nicht wichtig: sie müssen ihren Podiumsplatz nicht verteidigen gegen einen Menschen, der vielleicht aufgrund hormoneller Umstände mehr Kraft in den Beinen haben könnte. Die Frage betrifft also nur die Frauen in der Hobbyklasse !?!?

Diese Frage betrifft uns alle.

Ladieskross steht eindeutig für Diversität: bunt, quer, lang, kurz, dick, schräg, anders. Wir stehen für ein Miteinander und ein Füreinander. Wir stellen keine Frage nach Geschlecht, Alter, Religion oder Herkunft- wir wollen zusammen Rad fahren und den Cyclocross wachsen lassen! Und ob beim Training, Rennen oder Ausfahrten: you are welcome!!!

Diese Haltung und Einstellung wünschen wir uns vom Stevens Cup sowie von anderen Veranstaltungen, zu denen wir mit unserer Zeit und unserem Engagement beitragen.

23.01.2023